

Nassfeldsteine

Beim Grenzübergang auf dem Nassfeld an der Staatsgrenze zu Italien wurden mehrere Grenzsteine gefunden. Auf der ebenen Almweide westlich des Grenzübergangs haben wir einen Quarzquader mit der Nr. p-68 finden können.



Neben der Watschiger Almstraße östlich des Nassfeldkirchleins wurde ein quaderförmiger Grenzstein mit einer Besonderheit aufgefunden: Die Gravur auf der österreichischen Seite ist ein großes D (wohl für "Deutsches Reich", dessen Teil als "Ostmark" Österreich bekanntlich zwischen 1938 und 1945 war). Die Gravur wurde mittels Schwarzlack zu Ö übermalt.

Bei unserer Begehung der Staatsgrenze auf dem Nassfeld haben wir noch andere Steine aufgefunden. Nördlich des Nassfeldkirchleins – noch auf dem Kirchengrund – und damit in Sichtweite zum „D-Stein“ steht ein neuer Grenzsteinquader auf einem Betonrund mit den Gravuren Ö und I, er trägt die Nr. p-73.

Direkt rechts neben der Nassfeldpass-Straße Richtung Italien an der Staatsgrenze beim ehemaligen Schlagbaum steht ein flacher, oben halbrunder, ehemals weiß bemalter Betonstein mit der römischen Ziffer Drei III eingraviert. Die Bedeutung dieses Marksteins und der Markierung ist uns vorerst unbekannt.

Alle Fotos: Siegfried Kogler

Text: S. Kogler (siehe www.grenzsteine.eu)



Die Grenzsteine wurden im Zuge des Projektes „Grenzenlose Grenzsteinforschung“, das vom Gailtaler Heimatmuseum und dem Kanaltaler Verein als INTERREG – CLLD Projekt von 2018 – 2021 betrieben wurde, eingereicht.

Lage:

Geographische Koordinaten D-Stein:

46° 33'34.75" N 13° 16'43.11" O 1.531 hm

N: 46,559897 E: 13,275255

Klagenfurt, 12. Sep. 2021